

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
**Band:** 10 (1943)  
**Heft:** 10-12

**Artikel:** Jahresbericht 1942/43 der Ortsgruppe Bern  
**Autor:** Hagmann, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-698169>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Jahresbericht 1942/43 der Ortsgruppe Bern*

In einem kurzen Bericht über die Tätigkeit unserer Ortsgruppe sei erwähnt, dass wir in der Zeit von September 1942 bis Juni 1943 im Hotel Bubenberg in Bern 9 Vortragsabende veranstalteten. Der Besuch dieser Zusammenkünfte darf im allgemeinen als gut bezeichnet werden. Er hängt wesentlich von der Wahl des Themas ab, das bald mehr, bald weniger Interessenten dazu verlockt, sich im Kreise der Familienforscher einzufinden. Unsere Präsenzliste, die von unserem Mitglied, Herrn P. L. Haymoz, zu jedem Vortragsabend mit einem passenden Titelbild auf sinnvolle Art geschmückt wird, gibt eindeutig über den Besuch unserer Veranstaltungen Auskunft. So zählten wir einmal nur 14 Mitglieder, ein anderes Mal aber 33 Mitglieder und Gäste. Es sei die Hoffnung ausgesprochen, dass diese Zeilen all jene Gesellschaftsmitglieder — im ganzen haben rund 60 ihren Wohnsitz in Bern — die bis heute noch unseren Vortragsabenden fern blieben, dazu veranlassen, sich ebenfalls jeweils am zweiten Freitag im Monat im Hotel Bubenberg einzufinden.

Die Aufzählung der Vortragsthemen, wie sie nun folgt, möge zeigen, dass der Vorstand der Ortsgruppe Bern bemüht war, allen Freunden der Familiengeschichte und Heimatkunde das zu bieten, was ihrem Interessenkreis entspricht.

1. *Joseph Feierabend*: Ueber die heute noch bestehenden 6—700 Jahre alten Geschlechter von Unterwalden.
2. *Fritz Hagmann*: Ueber die Geschlechter des Bezirkes Werdenberg.
3. *Emil Balmer*: Aus der berndeutsch geschriebenen Familiengeschichte der Schnyder in Uttewil.
4. *Hans Hagmann*: Ueber die Familie Hagmann aus Degersheim im Toggenburg.
5. *Ernst Akert, Lugano*: Ueber die Walserfrage.
6. *Dr. Wilhelm Meyer*: Ueber Familienwappen.
7. *Dr. Werner Andreae*: Ueber Schweizerbürgerrecht, Stammesrecht, Kasierung und Entzug des Bürgerrechts.
8. *Dr. Wilhelm Meyer*: Ueber General Zurlauben.
9. *Dr. Bernhard Schmid*: Meine Forschungen über die Oppliger-Familien.

An die Vorträge, die zum Teil durch Vorweisung von Büchern, Bildern, Photographien, Ahnentafeln und Stammbäumen ein besonderes Gepräge erhielten, schloss sich jeweils ein reger Gedankenaustausch an. Wenn daraus manche Anregung hervorging und die Freude an der Beschäftigung mit familiengeschichtlichen Fragen wachgehalten wurde, dann war der Zweck der Abende erreicht.

*F. Hagmann.*